



## Pressemitteilung

---

### **BÖB Positionspapier für die 19. Legislaturperiode des Bundestages**

Berlin, 15.01.2018 (BÖB) – Anlässlich des Abschlusses der Sondierungen zwischen Union und SPD und möglichen Koalitionsverhandlungen betont der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) die Notwendigkeit, die Binnenhafenstandorte in Deutschland zu sichern und zukunftsgerecht zu entwickeln. Dabei rücken aus Sicht des BÖB vier Schwerpunktbereiche in den Fokus:

- Sicherung von Hafenstandorten im Konflikt mit der Stadtentwicklung
- Ausbau und Entwicklung der Hafenstandorte
- Anbindung der Häfen an die Verkehrsnetze
- Zukunftsausrichtung der Häfen

Für die Binnenhäfen geht es um ihre Zukunft. Sie leisten einen großen Beitrag für einen nachhaltigen Güterverkehr und sichern Standorte von Industrie, Logistik und Gewerbe. Die Weichenstellungen der kommenden Legislaturperiode dienen dazu, die Binnenhäfen für die kommenden Jahrzehnte zukunftssicher auszurichten. Hierzu hat der BÖB seine wichtigsten Themen in einem Positionspapier zusammengefasst. Das Positionspapier finden Sie unter <http://www.binnenhafen.de/pressemitteilungen/>.

#### **Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:**

**Melanie Wollert**

Öffentlichkeitsarbeit

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB)

Leipziger Platz 8, 10117 Berlin

Tel.: 030 39884362

Fax: 030 39840080

Mail: [presse-boeb@binnenhafen.de](mailto:presse-boeb@binnenhafen.de)

#### **Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.**

*Die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Güterverkehr und Logistik gewährleisten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den Wohlstand der Menschen. Die Zukunft des Standorts Deutschland und die Umweltbilanz des Verkehrs werden maßgeblich beeinflusst durch den intelligenten Verbund der Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße. Wesentliche Schnittstellen zwischen diesen Verkehrsträgern sind die Binnenhäfen. Binnenhäfen entwickeln und betreiben leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur. Sie sind ideale Standorte für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das Angebot der Häfen reicht von der Bereitstellung hochwertiger Flächen und Immobilien über den Betrieb von Umschlaganlagen bis zur Organisation effizienter Logistikketten. Über 100 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Der BÖB ist Mitglied im Europäischen Verband der Binnenhäfen (EVB). Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten. Spezielle Fachthemen werden in überregionalen Ausschüssen behandelt. Der BÖB ist kompetenter Ansprechpartner für die Politik auf Kommunal-, Landes- und*

---

Bundesebene und kooperiert mit bedeutenden Wirtschaftsverbänden. Er bringt auf diesem Weg die Belange seiner Mitgliedsunternehmen in den politischen Meinungsbildungsprozess ein. Der BÖB erfüllt Aufgaben und verfolgt Ziele in folgenden Bereichen: Politik, Öffentlichkeit, Institutionen, Mitgliedsunternehmen

### **Die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt**

Die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt (PG BiSchi) hat sich im Mai 1996 gegründet. Seitdem hat sie sich in jeder Wahlperiode neu mit dem Ziel konstituiert, der Binnenschifffahrt mehr Gehör im parlamentarischen Raum zu verschaffen. Jede im Bundestag vertretene Fraktion hat eine Sprecherin oder einen Sprecher in die PG BiSchi entsandt. Eine einheitliche Position gibt daher jedem Thema deutlich mehr Gewicht, als wenn sich einzelne Abgeordnete für etwas einsetzen. In dieser Wahlperiode sind 85 Abgeordnete des Deutschen Bundestags Mitglied in der PG BiSchi.

Die obersten Ziele sind die Förderung der Binnenschifffahrt und der Binnenhäfen, damit mehr Gütern von der Straße auf die Wasserstraße verlagert werden. In dieser Wahlperiode hat sich die Parlamentarische Gruppe intensiv mit verschiedenen Themen, wie den immer drängenderen Probleme an unserer wasserbaulichen Infrastruktur oder die Reform der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes beschäftigt. Diese Themen haben die PG BiSchi bereits über mehrere Wahlperioden begleitet. Andere Fragestellungen, etwa zum Bundesverkehrswegeplan 2030, zu Schiffsemissionen, zur nicht zufriedenstellenden Situation bei der Schiffszulassungsstelle ZSUK, zur weißen und bunten Flotte, oder der Novellierung der Bundesgebühren im Bereich der Binnenschifffahrt, wurden in den letzten drei Jahren immer präsenter.